

# Gesundheitsförderung für Lehrkräfte

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. August 2018 16:42

## Zitat von Krabappel

Ich finde die Grundidee jetzt nicht soooooo abwegig. Wenn man sieht, wie viele LehrerInnen früher oder später ausfallen (Burnout, Bandscheiben...) wäre es auch rein kostentechnisch gesehen sicher sinnvoll, rechtzeitig mehr zu bieten.

Da magst Du recht haben. Schlussendlich ist es ja so, dass der Preis, den man in der tollen "freien Wirtschaft" für reduzierte Beiträge ins Fitnessstudio bezahlt, eben der ist, dass man auch ganz schnell mal auf dem Schleudersitz landen kann. Ich würde mich aber vollumfänglich Beitrag Nr. 7 anschliessen: eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen bringt erheblich mehr, als irgendeine Art von Freizeitangebot, von dem am Ende eh nicht alle profitieren.

## Zitat von Krabappel

Aber dass wir z.B. keine Supervision haben, da schütteln immer alle Sozialpädagogen und externen Fobi-Leute den Kopf.

Wir haben immerhin drei aktive Intervisions-Gruppen, denen man sich auf freiwilliger Basis anschliessen kann. Ich schätze, dass etwa 25 % des Kollegiums da mitmacht und man wird im Mitarbeitergespräch mit der Schulleitung auch immer darauf hingewiesen, dass es das gibt. Ist aber natürlich auch selbstorganisiert.

## Zitat von dzeneriffa

An meiner Ausbildungsschule wurde der Lehrersport nach 4 Terminen von der SL wieder verboten, zumindest auf dem Schulgelände.

Ich hab ein Jahr lang an einer Berufsschule gearbeitet. Dort gab es immer wieder Diskussionen mit den Ausbildungsbetrieben, die ihren Lehrlingen den Schulsport verbieten wollen, damit die sich nicht verletzen. Ist natürlich reichlich zu kurz gedacht.